

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Sohndorf, Adlig. Bernsdorf, Adlig. St. Egidien, Schmiedsdorf, Marienau, Reudersdorf, Ortmannsdorf, Wälden St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurn, Niederwälden, Kuhjahnappel und Tirschnheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im sächsischen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 98.

Verarbeitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk.

Sonntag, den 28. April

Haupt-Infanteriebezirk im Amtsgerichtsbezirk.

1907.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Verkaufspreis 1 Mark 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Erhebungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Buchsamerstraße 57, alle Kaiserlichen Hofapotheken, Postboten, sowie die Ausdrücke entgegen. Besondere werden die Hauptpostämter Grundstücke mit 10, für auswärtige Abonnenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Seite 80 Pfennige. — Infanterie-Bezirk Telegramm-Adresse: T a g e b l a t t. täglich bis 10 Uhr vormittags 10 Uhr.

Donnerstag und Freitag, den 2. u. 3. Mai Jahrmarkt in Lichtenstein.

Das Wichtigste.

Die Budgetkommission des Reichstages bewilligte die Etatforderung zum Grundwerb für die Errichtung eines Reichsmilitärgerichtsgebäudes und erledigte dann den Kolonialetat.

Der Dampfer „Borussia“ ging mit dem Abfuhrtransport für das Kreuzergeschwader in Ostafrika von Wilhelmshaven aus in See.

Der Gesetzentwurf, über Bestrafung der Majestätsbeleidigungen ist dem Reichstag zugegangen.

In Frankfurt a. M. wurde ein Mitteldeutscher Arbeitsnachweisverband gegründet.

Im englischen Unterhaus fand eine Debatte über die englische Flottenpolitik statt.

Im Wahlkreis Glauchau-Meerane

wollten am Freitag nach einem ebenso kurzen wie heiß erregten Wahlkampf die Wähler der Entscheidung — und das Resultat? Die Sozialdemokraten haben den Wahlkreis behauptet, ihr Kandidat Herr Wollendörfer erlangte die Mehrheit. Wenn auch das amtliche Resultat noch nicht veröffentlicht ist, so ist doch aus den vorliegenden Zahlen zu entnehmen, daß Herr Dr. Claus 12710, Herr Wollendörfer 17165 Stimmen erhielt. Bei der Hauptwahl wurden für Auer 16675, für Dr. Claus 13454 Stimmen abgegeben. Am verzweifelungslossten Mäßen seitens der „Zielbewußten“, ein

solches Ergebnis herbeizuführen, hat es wahrlich nicht gefehlt. Und die Sozialdemokraten haben keinen Grund, über das Ergebnis besonders zu jubeln. Es konnte nur erzielt werden dadurch, daß von dieser Seite, wie auch gesehen, mit den skrupellosesten Mitteln gearbeitet, die Verhegung systematisch in die Massen getragen und der Wahlkampf auf so niedrigen Ton gestimmt wurde, wie wir es seit Bestehen des Reichstages hier noch nicht erlebt. Diesen Vorwurf kann die Parteileitung nicht von sich abwägen. Hier nur ein Beispiel. Die „Wahlzeitung“ brachte u. a. folgendes Pamphlet, das sie den Gegnern ins Gesicht schleuderte:

O ihr Romdops! Uziengesinde,
Elende Bande voller Schwindel,
Freche Durschen, die da stehn
Im Sumpf der Reichsoberbundsloaken!
Ihr politischen Meuchelmörder,
(Die der Teufel flugs beudehrt
In der Hölle tiefsten Grund.)
Strauchdieb, Schmeißel, Prozen und
Schamlose Versammlungsprenger,
Die man dulden darf nicht länger,
Schnitzbrutale Kapitalisten,
(Schuhbesohlen den Polizisten.)
Alibitiner et cetera.

Jetzt ist auch die Rache nah!
Dieser Ton der Verrohung weckte die wildesten Volkseidenschaften, und darum kam es zu solchen Szenen wie die in Hohenstein-Ernstthal oder wie bei der gefrigen Extrablätter-Verteilung hier in unserem Bezirke, wo man nicht mehr Herr in seinem eigenen

Hause war. Die größten Schreier waren, wie immer, halbwitliche Durschen, aber auch die „Volkstimme“-Leute hatten sich zu der sonst so verachteten Amtsblatt-Presse in Scharen herangebeugt und wichen nicht vom Plage, bis ihrem Willen Rechnung getragen war. In zielbewußter Vergiftung der Volksseele gepaart mit gewaltsamstem Terrorismus Andersdenkender charakterisiert sich also kurz der von sozialdemokratischer Seite geführte Wahlkampf. Die nationalen Parteien können natürlich auf solchem Wege nicht folgen, aber voll Begeisterung für eine als herrlich erkannte Sache haben sie ihre Pflicht getan und eine Kampfesfreudigkeit gezeigt, die das Beste erhoffen ließ. Daß es nach dem glänzenden Tellerfolge des 25. Januar, an dem fast alle Reserven schon zur Urene traten, gelingen würde, den immerhin noch sehr bedeutenden sozialdemokratischen Vortprung von über 3000 Stimmen einzuholen, konnte man selbst im günstigsten Falle nicht annehmen. Die Hauptsache war, festzuhalten, ob es der nationalen Mehrheit gelingen würde, die um ihr Banner gescharten Massen festzuhalten, und das ist in der Hauptsache geschehen. Daher haben die nationalen Parteien keinen Grund, müßlos den Kopf hängen zu lassen. Sondern der Ausgang der Wahl muß vielmehr der Anlaß werden, zielbewußt an der Hebung der wahren vaterländischen Gesinnung und der Aufklärung der Massen weiter zu arbeiten, damit sie endlich einsehen lernen, auf welcher Seite ihr Heil liegt.

Im folgenden die

vorläufigen Ergebnisse der Wahlen im 17. sächsischen Reichstagswahlkreise 1907.

Städte und Ortschaften	Abgegebene Stimmen				Städte und Ortschaften	Abgegebene Stimmen				Städte und Ortschaften	Abgegebene Stimmen			
	Dr. Claus	Wollendörfer	Dr. Claus	Auer		Dr. Claus	Wollendörfer	Dr. Claus	Auer		Dr. Claus	Wollendörfer	Dr. Claus	Auer
Albertsthal	22	47	20	47	Höckendorf	31	25	33	32	Reichenbach	64	99	61	106
Altstadt-Waldenburg m. Grünfeld	324	166	224	126	Jerichau	52	38	61	23	Reinholdshain mit Kleinbernsdorf	105	88	115	85
Altwaldburg mit Fischlaide, einschließl. des ezenten Grundbes.	82	96	99	80	Jubenhain	31	61	37	65	Remse, einschließl. des ezenten herrschaftlichen Grundbesitzes	111	194	112	190
Bernsdorf	96	237	108	235	Kerpisch	18	9	19	11	Rödlitz	149	334	151	318
Berthelsdorf	10	—	13	3	Kleincursdorf	29	3	29	3	Rothenbach	86	126	90	121
Braunsdorf mit Rittergut	107	84	114	83	Kuhjahnappel	43	51	52	48	Rüsdorf, einschließl. des ezenten herrschaftlichen Grundbesitzes	29	43	32	45
Breitenbach, einschließl. des ezenten herrschaftl. Grundbesitzes	5	12	6	13	Langensdorf	153	119	75	108	Schlunzig	44	21	43	20
Gallenberg, einschließl. des ezenten herrschaftl. Grundbesitzes	97	261	116	261	Lichtenstein	160	174	183	149	Schönberg	46	20	49	20
Gallberg	207	503	216	503	Lipprandis	15	17	23	14	Schönbornchen	11	3	11	3
Gauritz	9	14	8	13	Lobsdorf	72	72	53	40	Schwaben	51	—	58	1
Grottenlaide	16	53	14	54	Meerane	2120	3346	2234	3252	Seifersitz	67	103	70	100
Demmeritz	84	55	89	53	Reinsdorf	30	14	30	16	Stangendorf	70	95	69	106
Dittich	13	3	12	2	Wälden St. Jacob	322	498	378	441	Tettau und Oberdorf	45	1	45	1
Dircenauhsdorf	33	4	35	2	Wälden St. Nikola	117	244	126	244	Thurn, einschließl. des ezenten Grundbesitzes	95	188	106	193
Ebersbach	22	3	21	2	Reudersdorf	88	178	96	168	Tirschnheim	22	16	26	7
St. Egidien	210	221	242	202	Reudersdorf	16	1	17	—	Uhlmannsdorf	45	—	45	3
Fallen	71	90	74	91	Riederlungwitz m. Elzenberg, einschließl. des ezenten herrschaftlichen Grundbesitzes	17	2	18	1	Voigtlaide	17	41	16	41
Franken	26	—	26	—	Riederwälden	163	226	184	202	Waldburg	324	166	395	136
Gähwitz	17	—	17	—	Riederwälden	41	37	38	34	Weidensdorf	42	45	40	54
Gersdorf	399	1095	381	1064	Riederwälden	35	44	44	33	Wernsdorf mit Hügel, einschließl. des ezenten herrschaftlichen Grundbesitzes	117	135	113	140
Gefau	78	167	80	170	Riederwälden	46	55	52	51	Widersdorf	14	2	15	3
Glauchau	2627	2673	2848	2557	Riederwälden	618	988	588	983	Wänschenhof	25	3	19	8
Göbenthal	5	3	5	3	Riederwälden	52	41	48	40	Wulm	27	5	30	4
Grumbach einschließl. des ezent. Grundbes.	42	51	49	44	Riederwälden	83	18	76	22	Ziegelheim mit Frohndorf und Doyersdorf	106	25	100	35
Harthau	17	—	18	—	Riederwälden	20	2	20	4					
Herrsdorf	115	169	108	168	Riederwälden	10	—	10	—					
Hohenstein-Ernstthal	1138	1730	1145	1693	Riederwälden	33	2	32	2					
Sohndorf	362	588	351	600	Riederwälden									

gen
g.
Lichtenstein.
Musik.
Schlachtfest,
mit Klagen.
zu lobt ergeben ein
Mag Wechsel.
den 5. Mai hat.
schfel u. Fran.
der
Expedition.
Im
fend
Palmen
Auswahl,
ände.
enstein.
od!
Der Wan-
Wänden,
inseln der
tur.
W.P.
n.
Papierhandlung
Galanteriewaren
realt, billig, solid
hmung
eschäftsabgabe
B
Pottorie
mal in
ark
11. Mai 1907
in der
ruckerel.
thran
Inöl
in bester,
re
ends.
stenheim.